



Gemeindeverwaltung Herisau - Poststrasse 6 - CH-9102 Herisau  
Telefon 071 354 54 54  
www.herisau.ch

## GPK – Bericht über das Geschäftsjahr 2014

Zuhanden des Einwohnerrates der Gemeinde Herisau

**Dieser Bericht darf vor der Behandlung im Einwohnerrat weder ganz noch teilweise veröffentlicht werden. Er unterliegt bis zur Genehmigung durch den Einwohnerrat dem Amtsgeheimnis.**

### Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:

Präsident:	Roger Mantel	Allgemeine Verwaltung, Finanzen
	Peter Erny	Schule
	Ralph Hubmann	Technische Dienste, Tiefbau / Umweltschutz
	Ruedi Eugster	Hochbau, Volkswirtschaft
	Markus Koller	Soziales
Aktuarin:	Sabrina Winiger	Protokoll

## Inhalt

Vorbemerkung .....	3
1 Finanz- und Rechnungswesen .....	4
1.1 Jahresrechnung 2014 .....	4
1.2 Prüfungsumfang und Prüfungszeitpunkt .....	4
1.3 Prüfungsergebnis .....	5
1.4 Bemerkungen zum Bericht .....	6
1.5 Bemerkungen zur Erledigung der Pendenzen aus der Vorjahresrechnung .....	6
1.6 Bemerkungen zur Revision der Jahresrechnung 2014 .....	8
1.7 HRM2 – Bilanzanpassungsbericht .....	11
1.8 Kritische Durchsicht .....	13
1.9 Verkehrsprüfung Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung .....	15
2 Allgemeine Verwaltung .....	18
3 Sportzentrum .....	19
4 Schule .....	20
5 Hochbau, Ortsplanung .....	23
6 Volkswirtschaft .....	25
7 Technische Dienste .....	27
8 Tiefbau / Umweltschutz .....	29
9 Soziales .....	31
Prüf- und Kontrollplan .....	35
Anträge .....	39



## Vorbemerkung

### Geschäftsprüfungskommission GPK

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Wohnerrätinnen und Wohnerräte

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) unterbreitet Ihnen gestützt auf Artikel 27 der Gemeindeordnung den schriftlichen Bericht über Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014.

Dieser Bericht gibt Auskunft über die wichtigsten während des Berichtsjahrs vorgenommenen Kontrollen sowie über ihre Ergebnisse und die daraus zu ziehenden Lehren. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den Folgen, der Empfehlungen die von der GPK abgegeben werden.

Das Geschäftsjahr 2014 ist das erste Jahr unter der Führung von unserem neuen Gemeindepräsidenten Renzo Andreani. Viel Spektakuläres gibt es in diesem Jahr nicht zu berichten. Mitunter einer der außergewöhnlichsten Anlässe war die Taufe eines wide Body Airliners der Swiss. Der Airbus A330-300 wurde im Beisein des Gemeinderates und vieler Wohnerräte am 22. Oktober 2014 in Kloten auf den Namen Herisau getauft.

Das Jahr 2014 ist ein Jahr des Wahlkampfes. Dies spürt man an der grossen Kreativität welche diverse Räte an den Tag legen. Für die meisten Parlamentarier gibt es in dieser Zeit weitere Aufgaben in den Fraktionen und Parteien. Eine sehr gelungene Aktion war der Druck einer Broschüre in der sich der Wähler ein Bild über die Parteien in Herisau machen kann. In diesem Zusammenhang gab es im Anschluss der März- Sitzung des Wohnerrates eine gemeinsame Verpackungsaktion der Wahlunterlagen.

Trotz des Wahlkampfes haben die Räte die Aufgaben im Parlament nicht aus den Augen verloren und keines der im Wohnerrat behandelten Geschäfte hat darunter gelitten.

Einen grossen Dank möchten wir an alle Gemeindemitarbeiter richten welche uns in unserer Arbeit in allen Belangen tatkräftig unterstützt haben. Diverse Pendenzen aus dem letzten Jahr wurden erledigt und Anregungen wurden umgesetzt.



## 1 Finanz- und Rechnungswesen

### Themen

Jahresrechnung 2014  
Pendenzen

### Besuche und Gespräche

Revisionsgesellschaft BDO, Herr Meli  
Renzo Andreani

### Protokolllesungen

GR-Protokolle  
Aktennotizen  
Zwischenbericht BDO  
Schlussbericht BDO  
Bericht des Wirtschaftsprüfers

### 1.1 Jahresrechnung 2014

Die GPK hat die BDO beauftragt die Jahresrechnung 2014 zu prüfen. Die BDO hat ein umfassendes Werk zuhanden der GPK abgegeben welches im Gespräch mit Herr Meli am 12.März der GPK im Detail erläutert wurde.

### 1.2 Prüfungsumfang und Prüfungszeitpunkt

Verzeichnis der Prüfungshandlungen

Die BDO prüfte im Berichtsjahr 2014 Verkehrs-, Bestandes- und Bewertungsprüfung im Bereich allgemeiner Gemeindehaushalt.

Dies beinhaltet insbesondere folgende Prüfungen:

- Übereinstimmung der Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung
- Ordnungsmässigkeit der Buchführung
- Organisation des Kassa- und Rechnungswesens unter besonderer Berücksichtigung des internen Kontrollsystems
- Bewertung der Aktiven und Passiven in Übereinstimmung mit der Gesetzlichen Bestimmungen
- Nachweis der Richtigkeit der zugeordneten Sachaufwände und Investitionen, materielle und zeitliche Abgrenzung



- Vorschriftsgemässe Schuldentilgung, Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Rückstellungen, Spezial- und Vorfinanzierungen sowie Fonds und Reserven
- Korrekte Verbuchung Steuerabschluss

Die Verkehrsprüfung im allgemeinen Gemeindehaushalt erfolgten im Berichtsjahr mit Schwerpunkt in den Bereichen 2 „Bildung“, 7 „Umweltschutz“ und „Raumordnung“ sowie 8 „Volkswirtschaft“ der Erfolgsrechnung und in der gesamten Investitionsrechnung. Im Weiteren wurden bei den flüssigen Mitteln analytische Prüfungshandlungen durchgeführt.

Weitere Schwerpunkte bildeten im Berichtsjahr die Prüfung der folgenden Gebiete:

Salärwesen, Soziale Dienste (inkl. Regionale Berufsbeistandschaft), Einnahmen / Fakturierung Erbschaftsamt

Die Prüfungen erfolgten in berufsüblichen Stichproben und wurden im Rahmen einer Zwischenrevision in der Zeit vom 10. bis 12. November 2014 und im Rahmen einer Schlussrevision in der Zeit vom 21. bis 23. Januar 2015 durchgeführt.

Die Abschlussprüfung umfasst keine gezielte Suche nach möglichen Unregelmässigkeiten, Veruntreuungen, Betrugsfällen oder Verstössen gegen Bestimmungen von Spezialgesetzgebungen (z.B. Sozialversicherungs-, Steuer- und Mehrwertsteuer- sowie Umweltgesetze). Das Prüfungsergebnis steht zudem unter Vorbehalt der Angaben der Vollständigkeit Erklärung durch das verantwortliche Organ.

### **1.3 Prüfungsergebnis**

#### *Zwischenrevision*

Über das Ergebnis der Zwischenrevision wurden wir mündlich und mittels Aktennotizen orientiert. Allfällige Pendenzen, die inzwischen noch nicht erledigt wurden oder von Bedeutung bei der Beurteilung des Jahresabschlusses sind, wurden ebenfalls im Bericht integriert.

#### *Schlussrevision*

Über das Ergebnis unserer Prüfung an der Schlussrevision orientiert Sie der vorliegende Bericht.

Unsere Prüfung bezieht sich auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht jedoch auf eine Wertung des Jahreserfolges.



#### 1.4 Bemerkungen zum Bericht

Um einen optimalen Nutzen aus den Prüfungen zu bieten, wurden folgende Positionen, die Anlass zu besonderen Bemerkungen gaben, ausführlicher behandelt.

Es handelt sich dabei um Anregungen, die helfen sollten, den Standard des Rechnungswesens sowie der Organisation auszubauen.

#### 1.5 Bemerkungen zur Erledigung der Pendenzen aus der Vorjahresrechnung

In den bisherigen Berichten wurden verschiedene Empfehlungen zur Verbesserung der internen Organisation sowie des Rechnungswesens abgegeben.

Nachfolgend informieren wir inwieweit die Empfehlungen erledigt wurden. (Stand 23.01.2015)

##### Pendenzen

##### Stellungnahme / Art der Erledigung

Sozialhilfe; konsequente Abklärung der Verwandtenunterstützung

Gemäss Besprechung mit den Verantwortlichen wird eine selektive Abklärung der Verwandtenunterstützung durchgeführt

erledigt

Sozialhilfe; Alimentenbevorschussung durch zweite Instanz (Kommission) beschliessen lassen

Gemäss Artikel 8 Abs. 3 des Sozialhilfegesetz (SHG) ist die Sozialhilfebehörde zuständig für die Anordnung von konkreten Massnahmen und die Festsetzung und Gewährung von Leistungen. Gemäss Abs. 4 kann die Gemeinde die Kompetenz ganz oder teilweise an die Abteilung „Soziale Dienste“ delegieren. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 11. Dez. 2012 beschlossen von diesem Recht Gebrauch zu machen. Die Bevorschussung und die Fürsorgegelder werden unter Einhaltung des Vieraugenprinzips geprüft und verfügt. Anschliessend wird der Gemeinderat (Sozialhilfebehörde) über den Entscheid informiert.

erledigt

Sozialhilfe; Fürsorgegelder durch eine zweite Instanz (Kommission) beschliessen lassen

dito



## Pendenzen

Sanierung Markthalle; Kostenüberschreitung analysieren und einen Nachtragskredit einholen

## Stellungnahme / Art der Erledigung

Kostenanalyse erledigt; Die Bauabrechnung wurde an der Sitzung vom 01. April 2014 durch den Gemeinderat genehmigt.

erledigt

Debitoren; prüfen der Bonität des SC Herisau und ergreifen allfälliger Massnahmen

Die Gemeinde Herisau hat mit dem Schlittschuh-Club Herisau betreffend den Forderungsausständen eine Vereinbarung getroffen.

Die Zahlungsvereinbarung wurde für das Rechnungsjahr 2014 eingehalten. Ebenfalls hat der Gemeinderat dem Wunsch gegenüber der GPK, jeweils den Beleg für den Zahlungseingang zuzustellen, entsprochen. Besten Dank.

pendent (Bleibt bis zur vollständigen Tilgung des Ausstandes im Bericht pendent)

Liegenschaften Erträge; Die Nebenkostenabrechnung periodisch durchführen.

pendent

Liegenschaften Erträge; Die Mieter neu in der Debitorenbuchhaltung führen sowie alle Mieten am Jahresanfang einzubuchen und Soll zu erstellen.

pendent

Liegenschaften Erträge; Monatlich oder quartalweise durch die Finanzverwaltung eine Abstimmung zwischen Access und NSP durchführen.

Die Übersicht der Mieter wird von der Finanzverwaltung neu im Excel geführt. Per Ende Dezember wurde eine Abstimmung durchgeführt.

erledigt



### Pendenzen

Einnahmen / Fakturierung Parkplatzgebühren; Das entnommene Geld je Automat (nach Zählung durch Zählmaschine) mit dem Beleg aus dem entsprechenden Parkautomaten abstimmen.

Einnahmen / Fakturierung Parkplatzgebühren; Zutritt Berechtigung für Raum U6 neu organisieren.

### Stellungnahme / Art der Erledigung

Gemäss Besprechung mit der Finanzverwaltung geben nicht alle Automaten Umsatzbelege aus. Bei der Entleerung der Automaten sind immer zwei Personen anwesend. Somit wird das Vieraugenprinzip eingehalten. Anschliessend kommt das Geld zur Raiffeisenbank. Die Empfehlung ist somit nicht umsetzbar.

erledigt

Die Zutrittsberechtigung wurde neu geregelt.

erledigt

### 1.6 Bemerkungen zur Revision der Jahresrechnung 2014

#### Geprüfter Bereich

#### Feststellungen der GPK

#### Empfehlungen

Rechnungswesen allgemein

Allgemeine Bemerkungen

Das Rechnungswesen der Gemeinde Herisau macht wiederum einen ausgezeichneten Eindruck und wird durch kompetente Mitarbeiter geführt. Sämtliche Geschäftsfälle sind gut dokumentiert und nachvollziehbar. Alle Auskünfte wurden erteilt.

keine

keine



## Geprüfter Bereich

## Feststellungen der GPK

## Empfehlungen

### Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'241'129.53 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 1'118'400. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Voranschlag von CHF 2'359'529.53.

keine

keine

Folgende wesentliche Veränderungen gegenüber dem Voranschlag haben zu diesem positiven Ergebnis geführt.

Ergebnis Jahresrechnung 2014	CHF 1'241'129.53
Voranschlag Jahresergebnis 2014	CHF 1'118'400.00
Verbesserung gegenüber Voranschlag	CHF 2'359'529.53

Der kumulierte Bilanzüberschuss beträgt neu CHF 11'231'858.49

### Funktion 0 Allgemeine Verwaltung

Die Funktion Allgemeine Verwaltung schliesst mit einer Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von TCHF 444. Dieses gute Ergebnis entsteht durch diverse Mehrerträge und Minderaufwände. Zum positiven Ergebnis massgeblich beigetragen haben die tieferen Löhne im Verhältnis zum Budget, in allen Funktionen.

war vermutlich schwer erkennbar

keine



## Geprüfter Bereich

## Feststellungen der GPK

## Empfehlungen

### Funktion 2 Bildung

Auffällig ist das Ergebnis im Bereich Bildung (2014 TCHF 1'021). Bereits im Vorjahr war dieser Bereich massgeblich am besseren Ergebnis beteiligt. (2013 + TCHF 909)

Diese grossen Abweichungen lassen entweder darauf schliessen, dass zum Zeitpunkt der Budgetierung wesentliche Parameter noch unbekannt waren, oder dass ungenau respektive grosszügig budgetiert wird.

Budgetierung sollte überdacht werden.

### Funktion 4 Gesundheit

Die Funktion Gesundheit schliesst mit einer Besserstellung von TCHF 470. Im Rechnungsjahr 2014 sind die Kostenbeiträge an Pflegefinanzierung um TCHF 551 tiefer ausgefallen als budgetiert.

keine

keine

### Funktion 8 Volkswirtschaft

Die Funktion Volkswirtschaft schliesst mit einer Besserstellung gegenüber Voranschlag von TCHF 238. Dieses gute Ergebnis entsteht durch Diverse Mehrerträge und Minderaufwände. Hervorzuheben ist sicherlich die Position „Bussen“, welche um TCHF 67 besser abschliesst als budgetiert.

keine

keine

Der Einfluss der Auflösung der Aufwertungsreserve (Verwaltungsvermögen) wird im Kapitel 1.7 dieses Berichtes erläutert.



## 1.7 HRM2 – Bilanzanpassungsbericht

### Geprüfter Bereich

Mit der Bilanzanpassung werden sämtliche Bilanzpositionen, die am 31. Dezember 2013 noch nach dem alten Finanzhaushaltsgesetzes bewertet wurden auf den 01. Januar 2014 nach den Bestimmungen des neuen Finanzhaushaltungsgesetzes neu bewertet.

Der Bilanzanpassungsbericht erläutert die Neubewertung sowie die Begründung der Wertveränderungen.

Durch die Neubewertung des Finanzvermögens wurden Neubewertungsreserven im Betrag von CHF 4'770'666 gebildet. Diese werden in den in den nächsten Jahren für Wertanpassungen im Finanzvermögen verwendet.

Durch die Aufwertung im Verwaltungsvermögen resultiert auf der Passivseite eine Aufwertungsreserve im Betrag von CHF 4'805'000. Diese setzt sich aus der Aufwertung Sportzentrum (4.7 Mio.) und der Aufwertung der Aktien AR Informatik AG (TCHF 105) zusammen. Die Auflösung der Aufwertungsreserve erfolgt in der 2. Stufe der Erfolgsrechnung.

Die Aufwertungsreserven Sportzentrum werden gemäss Bilanzanpassungsbericht über 10 Jahre aufgelöst, diejenigen der Aktien AR Informatik AG werden über 5 Jahre aufgelöst.

### Feststellungen der GPK

zur Kenntnis

Empfehlung, die Amortisationsdauer mit der Abnahme des Bilanzanpassungsberichts beschliessen lassen.

### Empfehlungen

keine

Empfehlung wird umgesetzt.



Diese Neubewertungen haben folgende Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung der Gemeinde:

1. Stufe Erfolgsrechnung:

Zusätzliche Abschreibungen (aufgrund Aufwertung)

Sportzentrum	TCHF	261
Aktien AR Informatik AG	TCHF	0
	<b>TCHF</b>	<b>261</b>

2. Stufe Erfolgsrechnung:

Auflösung Aufwertungsreserve

Sportzentrum	TCHF	471
Aktien AR Informatik AG	TCHF	20
	<b>TCHF</b>	<b>491</b>

Einfluss auf das Gesamtergebnis

Bis 2018	<b>TCHF</b>	<b>231</b>
Ab 2018 bis 2023	<b>TCHF</b>	<b>210</b>

Allfällige Empfehlungen und Ergänzungen aus der Prüfung des Bilanzanpassungsberichts wurden direkt mit der Finanzverwaltung durch die BDO besprochen und umgesetzt.



## 1.8 Kritische Durchsicht

### Geprüfter Bereich

### Feststellungen der GPK

### Empfehlungen

Bilanz

Debitoren

Die Zahlungsmodalitäten werden eingehalten

keine

Die Gemeinde Herisau und der Schlittschuh-Club Herisau haben betreffend den Forderungsausständen eine Vereinbarung getroffen. Per Jahresbeginn 2014 betragen die Ausstände TCHF 177. In der Vereinbarung ist festgehalten, dass dieser Betrag in ein zinsloses Darlehen umgewandelt wird.

Rückstellung für Finanzaufwand

Der Stiftung Altersbetreuung Herisau soll ein Darlehen in der Höhe von CHF 6'000'000 gewährt werden. Die Differenz zum Marktzinssatz soll durch die Einwohnergemeinde Herisau getragen werden. Das Darlehen ist über 20 Jahre zu amortisieren.

Die BDO wurde beauftragt, den Sachverhalt detailliert zu analysieren.

Bei der Gewährung des Darlehens handelt es sich um eine Umschichtung des Finanzvermögens. Der Beschluss unterliegt dem Gemeinderat soweit das Darlehen nach kaufmännischen Grundsätzen verwaltet wird.

keine



## Geprüfter Bereich

## Feststellungen der GPK

## Empfehlungen

Verpflichtungskonto Abwasser

Das Darlehen der Gemeinde Herisau gegenüber Der Stiftung wird als Finanzvermögen qualifiziert. Sofern die Verzinsung nicht zu marktüblichen Konditionen erfolgt, ist zu prüfen ob eine Wertbeeinträchtigung vorliegt.

Ist die Wertbeeinträchtigung wesentlich, so ist eine Wertkorrektur vorzunehmen, sofern die Neubewertungsreserve zur Deckung nicht ausreicht.

Per 31. Dezember 2014 beträgt der Saldo des Verpflichtungskonto 7.621 Mio. Im Rechnungsjahr 2014 hat die Spezialfinanzierung einen Ertragsüberschuss von TCHF 607 erwirtschaftet.

Wir empfehlen, die Kalkulation zu prüfen und die Tarife zu überdenken.



## 1.9 Verkehrsprüfung Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung

### Erfolgsrechnung

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Bildung		
Die stichprobeweisen Prüfungen geben zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine	keine
Soziale Sicherheit		
Die stichprobeweisen Prüfungen geben zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine	keine
Volkswirtschaft		
Die stichprobeweisen Prüfungen geben zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine	keine
Investitionsrechnung		
Die stichprobeweisen Prüfungen geben zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine	keine



## Prozesse

### Geprüfter Bereich

### Feststellungen der GPK

### Empfehlungen

Salärwesen

Periodische Prüfung der Abläufe und Prozesse im Bereich Salärwesen.

Für Ein- und Austritte werden keine standardisierten Checklisten geführt.

Wir empfehlen, solche Listen zu führen, die durchgeführten Arbeitsschritte zu dokumentieren und jeweils im Personaldossier abzulegen.

Im Weiteren wurden stichprobeweise Prüfungen im Salärwesen der Verwaltung und Schule vorgenommen.

keine

keine

Soziale Dienste / inkl. Regionale Berufsbeistandschaft

Die erneute Überprüfung der Abläufe und Prozesse im Bereich der Sozialen Dienste geben zu folgenden Bemerkungen Anlass:

Die Empfehlungen aus den Vorjahren wurden mehrheitlich umgesetzt.

keine

Befragung der regionalen Berufsbeistandschaft

Die Berufsbeistandschaft ist in fünf Bereiche aufgeteilt. Diesen Bereichen sind diverse Klienten zugeordnet. Je Bereich wird ein Bankkonto geführt. Die Klientenkonti werden in der Klientenbuchhaltung „Klib“ geführt.

Wir empfehlen, periodisch eine Abstimmung zwischen den Bankkonti und den Salden der Klientenkonti je Bereich durchzuführen und allfällige Differenzen abzuklären und zu begründen.



## Geprüfter Bereich

Prüfung Buchungscodes

## Feststellungen der GPK

Der Kontenstamm in der Nebenbuchhaltung Klib wurde im Geschäftsjahr ebenfalls an den neuen Kontenplan HRM2 angepasst. Es wurden allerdings auch Konti im Kontostamm erfasst die lediglich in der Finanzbuchhaltung bebucht werden. Überdies sind nicht alle Konti des alten Kontenplanes inaktiv gesetzt worden. Dies führt dazu, dass diese im Nebenbuch (in Ausnahmefällen) noch bebucht werden.

## Empfehlungen

Wir empfehlen, den Kontenplan der Nebenbuchhaltung Klib zu prüfen und zu bereinigen.

Einnahmen / Fakturierung Erbschaftsamt

Bei der periodischen Überprüfung der Abläufe und Prozesse im Bereich Einnahmen / Fakturierung Erbschaftsamt sind wir auf keine Sachverhalte Gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass keine angemessenen internen Kontrollen bestehen.

keine



## 2 Allgemeine Verwaltung

### Geprüfter Bereich

Sicherheitskonzept

### Feststellungen der GPK

Die GPK wollte das Sicherheitskonzept der Gemeinde Herisau überprüfen. Unsere Recherchen haben aber ergeben, dass es kein richtiges Konzept dazu gibt.

### Empfehlungen

Wir empfehlen ein Sicherheitskonzept auszuarbeiten. Nach unserer Ansicht sollte es zwei Bereiche abdecken. Sicherheit gegen Bedrohungen von aussen sowie Sicherheit gegen Katastrophen (z.B. Feuer, Erdbeben) usw.

Anregungen, Sonstiges

Die GPK wünscht sich die Aufschaltung der Sitzungsprotokolle der Abteilungsleiterkonferenz (ALK) im Extranet.

keine



### 3 Sportzentrum

#### **Gepürfter Bereich**

Anforderungsprofile für Mitarbeiter

Studie der FHS St. Gallen

#### **Feststellungen der GPK**

In einigen Bereichen haben sich die Anforderungen und Aufgaben verändert.

Die Studie ist grundsätzlich ein gutes Instrument zur Verbesserung der Abläufe im Sportzentrum. Eine Produktanalyse ist aber zu wenig ersichtlich.

#### **Empfehlungen**

Bei allfälligen Neubesetzungen sollten die Anforderungsprofile angepasst werden.

Es wäre wünschenswert, wenn eine Detaillierte Produktanalyse erstellt würde. So kann festgestellt werden welche Produkte rentabel sind. Weniger Rentable Bereiche können verbessert, oder entfernt werden.



## 4 Schule

### Besuche und Gespräche

Annette Joos, Gemeinderätin  
Dominik Schleich, Schulleiter I

### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle  
Protokolle ESL  
Aktennotizen

Verschiedene Gespräche und Besuche bei Schulleitung, Schulkonvent, Hauswarten und Lehrkräften haben wiederum ein sehr positives Bild ergeben. Unsere Schule realisiert verschiedene spezielle Projekte und Programme, welche sowohl schwachen, andererseits auch sehr guten Schülern zugutekommen. Unsere Herisauer Schüler verlassen die Schule gut vorbereitet.

### Geprüfter Bereich

Schule allgemein

### Feststellungen der GPK

Die Legislaturziele wurden gut erreicht. Ebenso wurden die Budgetvorgaben eingehalten, sogar wiederum ca. 1 Million unterschritten. Bravo! Grund sind vor allem Sparmassnahmen sowie separate Gelder für Asylantenschüler. Die Ausbildungsqualität leidet nicht unter den Einsparungen.

### Empfehlungen

keine

Schulleitung

Schulleitung und Sekretariat werden wiederum ein vorbildliches Zeugnis ausgestellt. Qualität, Innovationsideen und Motivation sind beeindruckend. Das Kostenbewusstsein ist gross. Der Abgang von Claudia Thommen wird bedauert.

keine



## Geprüfter Bereich

Kommunikation zum Kanton

## Feststellungen der GPK

Die Kommunikation hat sich wesentlich verbessert. Der Lehrplan 21 wurde noch nicht eingeführt. Das Departement berät noch darüber. 2 Fremdsprachen in der Primarschule ist in der Schulleitung immer noch Diskussionsthema. Zeit sollte für vernünftigeren Grundlagenvermittlung eingesetzt werden. Allenfalls sollte man die Meinung der Schüler ebenfalls einbeziehen.

Das Verhältnis zur kantonseigenen Informatikfirma ARI hat sich wesentlich verbessert. Leider sind bis heute entgegen anderslautender Abmachungen noch keine weiteren Schulen des Kantons angeschlossen und die Kosten werden allein uns aufgebürdet. Durch weniger Inanspruchnahme und Verzicht auf Projekte konnten die Kosten im Rahmen gehalten werden.

## Empfehlungen

Anschluss der anderen Appenzeller Gemeinden gemäss Abmachungen sollen umgesetzt werden.

Statistiken

Schülerzahlen pro 100 Einwohner: 2008 = 11.3; 2013 = 9.7

Kosten pro Schüler: 2012 = CHF 16'721.-; 2013 = CHF 17'622.- (Vergleich: Schwellbrunn CHF 22'310.-)

Vollzeitlehrstellen: Kindergarten: 8 von insgesamt 19; Primarstufe: 27 von insgesamt 95; Sekundarstufe: 23 von insgesamt 46

Sonderschüler: Kosten pro Schüler: CHF 80'000.- / Jahr. Herisau wäre in der Lage, eigene Sonderschule mit vorhandenen Mitteln aufzubauen. Allerdings hätte der Kanton das letzte Wort.

Um die steigenden pro Kopf Kosten der Schule unter Kontrolle zu bringen sind Lösungen gefragt. Möglicherweise müssen künftig Zusammenarbeitsmodelle mit Nachbargemeinden gefunden werden, Klassen und Schulhäuser können so besser ausgelastet werden.



### **Geprüfter Bereich**

Schul-Hauswarte

Lehrkräfte: Ein Presseartikel gab über eine Studie Auskunft in der festgestellt wurde, dass Lehrkräfte einem höherer Burnoutrisiko ausgesetzt sind.

### **Feststellungen der GPK**

Die Hauswarte pflegen ein gutes Verhältnis zu den Schulen.  
Mit der Umsetzung des Hauswartskonzeptes gibt es offensichtlich Schwierigkeiten.

Für Herisau trifft das aber nicht zu. Das Arbeitsumfeld sowie die Lehrkräfte weisen eine hohe Qualität auf.

### **Empfehlungen**

Wir erwarten einen klaren Zeitplan für die Umsetzung des Hauswartskonzeptes.

keine



## 5 Hochbau, Ortsplanung

### Besuche und Gespräche

Max Eugster, Gemeinderat

Christof Simmler, Abteilungsleiter Hochbau / Ortsplanung

Andreas Irniger, Bereichsleiter Ortsplanung, Gemeindeentwicklung

Daniel Camenzind, Bereichsleiter Bauberatungen und Baubewilligungen

### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

Für den Ressortleiter war das Jahr 2014 ein gutes Jahr. Verschiedene Projekte konnten abgeschlossen werden (oder kurz davor) und die Kostenvoranschläge konnten eingehalten werden. Er erwähnt auch, dass die Ortsplanung breite Unterstützung im Einwohnerrat erhält.

Der Tiefpunkt des Jahres war die Ablehnung der Ortsplanung Herisau durch das Stimmvolk und ein Rekurs gegen das Baureglement (laufendes Verfahren).

### Geprüfter Bereich

Baubewilligungen, Bauberatungen

### Feststellungen der GPK

Durch den Wechsel des Bereichsleiters ohne Übergabephase entstand ein grosser Pendenzenberg.

Der neue Leiter und sein Team konnten durch einen Spezialeffort die pendenten Dossiers grösstenteils aufarbeiten. Obwohl erst seit einigen Monaten im Amt ist der Bereichsleiter schon gut integriert. Einzig bemängelt er die "Führungsdistanz", weil sein Büro und die Büros des restlichen Teams nicht auf dem gleichen Stock sind.

### Empfehlungen

Wäre es sinnvoll die Kündigungsfrist der Kadermitglieder zu überdenken?



## Geprüfter Bereich

## Feststellungen der GPK

## Empfehlungen

Ortsplanung, Gemeindeentwicklung

Der Tiefpunkt des Jahres war die Ablehnung Revision Ortsplanung Herisau. Die neue Herausforderung ist die Entwicklung des Richtplans in Abstimmung mit dem Kanton nach den Vorgaben des geänderten eidgenössischen Raumplanungsgesetzes.  
Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Ressort Tiefbau / Umweltschutz.

Zur Kenntnis

Hauswartkonzept

Das Hauswartkonzept verläuft harzig. Die Schwierigkeit der ganzen Umstrukturierung hat vor allem mit den verschiedenen Anforderungsprofilen zu tun und ist darum sehr heikel. Man will niemandem vor den Kopf treten. Auch die Führung des Bereichs fehlt, was sie Sache nicht einfacher macht.

Wir erwarten einen klaren Zeitplan für die Umsetzung des Hauswartkonzeptes. (siehe Schulen)

Personelles

Wir haben erfahren, dass die Arbeitsbelastung sehr gross ist und oft die Zeit nur für das vordergründig Dringende, aber nicht für das wirklich Wichtige, aufgewendet wird.  
Der grosse Zeitdruck kann zu Unstimmigkeiten im Umfeld führen.

Die Führungsprobleme sollten sehr ernst genommen und intensiv angegangen werden.



## 6 Volkswirtschaft

### Besuche und Gespräche

Ursula Rütsche, Gemeinderätin

### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

Die Rechnung Volkswirtschaft schliesst mit einem Überschuss von CHF 238'000.- besser ab als budgetiert. Hervorzuheben ist die Position „Bussen“, welche um CHF 67'000.- besser abschliesst als budgetiert.

Zu bedauern gab es einzig die Schliessung des Chälblimarktes, wobei dieser Entscheid durch die Bauernorganisation gefällt wurde und auf den die Gemeinde keinen Einfluss hatte.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Ressorts ist gut. Für die Ressortleiterin ist ein offenes Gespräch wichtig, damit Probleme im Keime erstickt werden.

Erwähnenswert ist auch die Altersarbeit. Es konnte mit involvierten Organisationen und Institutionen ein Konzept erarbeitet und Meilensteine gesetzt werden, damit Herisau ein breites Angebot für die ältere Bevölkerung aufweisen kann.

### Geprüfter Bereich

Kulturzentrum

### Feststellungen der GPK

Die Bauarbeiten beim Alten Zeughaus sind abgeschlossen. Bei den Baukosten sollte es eine Punktlandung geben.  
Für das Casino wird ein Umgestaltungskonzept für den Eingang erarbeitet.

### Empfehlungen

Zur Kenntnis



## **Geprüfter Bereich**

## **Feststellungen der GPK**

## **Empfehlungen**

Personellesc

Die Arbeitsplätze der Mitarbeiter verteilen sich über das Gemeindehaus, Windegg und Gartenbauamt.

Zur Kenntnis

Es wird der Wunsch geäussert, dass alle Mitarbeiter zusammen im Haus des ehemaligen Polizeipostens untergebracht werden.

Gesundheit

Die Gesundheitskosten sind schwierig abzuschätzen. Der Kanton bezahlt infolge des Entlastungsprogramms nichts mehr an die ungedeckten Spitekosten, bisher Kanton 1/3, Gemeinde 2/3.

Zur Kenntnis



## 7 Technische Dienste

### Besuche und Gespräche

Hans Stricker, Gemeinderat

Benedikt Geel, Abteilungsleiter

Christine Wittenwiler, Betriebsleiterin Gartenbauamt

### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Kommission Technische Dienste

Aktennotizen

Das erste Betriebsjahr des neuen Feuerwehrdepots ist sehr gut angelaufen. Die Benutzer haben sich schnell in der neuen Infrastruktur zurecht gefunden und eingelebt. Kleinere noch nicht optimale Gegebenheiten wurden zwischenzeitlich mit geringen Aufwendungen dem Betriebsbedürfnissen angepasst. Die Arbeitsabläufe sind wesentlich einfacher und effizienter geworden.

<b>Geprüfter Bereich</b>	<b>Feststellungen der GPK</b>	<b>Empfehlungen</b>
Neues FW-Depot; Verglasung Kdt Raum	Es wurde zusätzlich ein äusserer Sonnenschutz installiert, um die Raumtemperatur grosser Sonneneinstrahlung im Normalbereich zu halten.	keine
Neues FW-Depot; Mobilfunkempfang im FW Depot	Der teilweise schlechte Mobilfunkempfang in vereinzelt Räumen wurde zwischenzeitlich geräte-technisch behoben.	keine
Gartenbauamt; Personalwesen	Die Arbeitsbelastung ist in der Tendenz immer noch steigend.	Auftragseingang mit der Kapazität abstimmen.
	Besitzstandswahrung bei ressortübergreifendem Personalwechsel.	Die Entlöhnung sollte in jedem Fall überprüft werden.



### **Geprüfter Bereich**

Gartenbauamt; Spielplatz Ebnet

### **Feststellungen der GPK**

Von der Steinkorbmauer, welche die Abgrenzung von Spielplatz und Rasenfläche bildet, gelangen immer wieder grössere Steine auf den Rasen. Die Steine beschädigen oftmals die Rasenmäher.

### **Empfehlungen**

Die Steine sollten gegen Herausfallen und Entnahme gesichert werden.

Gartenbauamt; Kapelle

Es besteht ein Sicherheitslücke bei einem Geländeteil im Innenhof der Kapelle und die niedrige Brüstungsmauer angrenzend zur Kreuzstrasse.

Die Situation ist nochmals durch die Behörde zu prüfen und entsprechende Massnahmen einzuleiten.

Kommunikation

Zwischen dem Ressort Hochbau und Technische Dienste gibt es einige Spannungsfelder.

Die Führungsprobleme sollten sehr ernst genommen und intensiv angegangen werden. (siehe Hochbau)



## 8 Tiefbau / Umweltschutz

### Besuche und Gespräche

Regula Ammann-Höhner, Gemeinderätin

Guido Lüchinger, Abteilungsleiter; Gemeindeingenieur

### Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

Die Legislaturziele im Ressort Tiefbau und Umweltschutz sind grossmehrheitlich erreicht worden. Rückblickend auf das erste Betriebsjahr des Werkhofes kann gesagt werden, dass der Werkhof sehr wertvoll ist und die gute Zusammenarbeit unter den Mitarbeitern unterstützt.

### Geprüfter Bereich

ARA Bachwis; Ausbaustufe PAK-Stufe

### Feststellung der GPK

Die ARA-PAK ist nach Verzögerung zeitlich auf Kurs. Die PAK Silos stehen. Zurzeit wird die Pulveraktivkohle evaluiert. Dabei werden die Aspekte Tauglichkeit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit (Bsp. keine Kinderarbeit) geprüft. Beginn mit der Startphase im Februar-März 2015.

### Empfehlungen

keine

Entwässerungskonzept GEP

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 22. Januar 2014 den Rahmenkredit der 5. Ausbaustufe über CHF 2,5 Mio. bewilligt. Und die Kompetenz für die Aufteilung des Kredits in einzelne Objektkredite an den Gemeinderat übertragen.

Eine Visualisierung über die kommenden Projektausgaben und deren Planung ist wünschenswert.



### **Geprüfter Bereich**

Sanierung Rütistrasse

### **Feststellung der GPK**

Abgesehen des noch fehlenden Deckbelages (Fertigstellung 2015 in Absprache mit Rest. Rütli) konnte die Sanierung der Rütistrasse zeitgerecht und erfolgreich abgeschlossen werden.

Interessant ist die neue LED-Beleuchtung, welche über eine intelligente Annäherungssteuerung verfügt. Diese sorgt dafür, dass die volle Leistung nur abgegeben wird, wenn diese wirklich gebraucht wird.

Eine Bauabrechnung liegt noch nicht vor. Jedoch sollte der Kreditrahmen nicht überschritten werden.

### **Empfehlungen**

keine



## 9 Soziales

### **Besuche und Gespräche**

Sandra Nater, Gemeinderätin

Rouven Michel, Bereichsleiter Sozialhilfe

Alexandra Hubschmid, Bereichsleiterin regionale Berufsbeistandschaft

Heinrich Van der Wingen, Bereichsleiter Beratung für Flüchtlinge Teufen + Herisau

Shahryar Hemathay, Leiter Asylberatung Herisau und Flüchtlingsberater Herisau

Thomas Schildknecht, Bereichsleiter Jugendsekretariat (Kurzgespräch)

### **Protokoll-Lesungen**

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

FHS-Studie Jugendzentrum

Das Ressort Soziales ist ein sehr vielseitiges Arbeitsgebiet. Bei den Besuchen der GPK konnte Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfeldern genommen werden. Wir haben den Eindruck erhalten, dass wir sehr offene Antworten auf unsere Fragen erhalten haben. Viele der Arbeitsabläufe sind leider nicht beschrieben.

Personelle Veränderungen im Bereich Soziales fordern das bestehende Team ausserordentlich. Viele Aufgaben können dank Mehreinsatz verschiedener Personen kompensiert werden; andere Pendenzen verzögern sich aufgrund mangelnder Kapazität. Dazu kommt, dass die Anzahl der Gesuchsteller markant gestiegen ist, was die Anforderungen weiter erhöht.

In der Jugendarbeit wurde in erster Linie die Präsentation der FHS-Studie besucht. Diese hat verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt; bringt aber auch klar zum Ausdruck, dass das Jugi auf einem hohen Stand mit grundsätzlich gutem Bekanntheitsgrad ist.

Wir haben einen sehr guten Eindruck vom gesamten Team und dessen Arbeit erhalten. Die hohe Arbeitsbelastung ist generell eine Herausforderung und darf nicht unterschätzt werden. Teilweise sind Abnutzungserscheinungen spürbar. Speziell erwähnen möchten wir die Tatsache, dass verschiedentlich mit unsachlichen Äusserungen oder sogar mit Drohungen umgegangen werden muss. Dies verursacht grossen Druck.

In keinem Bereich konnte eine Pendenzenliste vorgelegt werden. Die Führungsdauer ist auch noch sehr kurz.

Die meisten Arbeiten sind Finanzrelevant. Die wichtigsten Abläufe sollten beschrieben sein.



## Geprüfter Bereich

Generelles Soziales

Generelles Soziales Standort Herisau

## Feststellungen der GPK

Pendenzlisten fehlen.  
Prozesse (Arbeitsabläufe mit Entscheidungsregelungen) sind nur teilweise vorhanden.

Sicherheitsmassnahmen dürften generell ungenügend sein; Stao Teufen auf gutem Stand.

Abteilungsleitung: Wir betrachten es als Richtig und Wichtig, dass das Anforderungsprofil kritisch hinterfragt wird. Gleichzeitig ist es aber auch gefährlich, da das Team ohne klare Vorgesetztenverhältnisse funktionieren muss.

Regionale Berufsbeistandschaft; Arbeitsabläufe

Keine Prozessbeschreibungen vorhanden; aber auch nur bedingt sinnvoll, da diese Stelle ausschliesslich die KESB-Entscheidungen ausführt.

Die Arbeitsbelastung ist sehr hoch.

Zusammenarbeit KESB ⇔ RBB ist gut, kann aber weiter optimiert werden.

## Empfehlungen

Führen einer Pendenzliste pro Bereichsleiter.

Alarmierungskonzept und Fluchtwegsituation überprüfen und ggf. anpassen, Notfallplan erstellen und instruieren (z.B. wo ist Sammelplatz im Brandfall? Wer ist Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde? Wer ist für die Evakuierung der Mitarbeiter zuständig? etc.)  
(siehe Allgemeine Verwaltung)

Zeitspanne so kurz wie möglich halten, Zieltermine klar festlegen und dem Team kommunizieren.

Schlanke Prozessversion prüfen; diese erleichtert auch die Einarbeitung temporärer und neuer Mitarbeiter.

Prozesse vereinfachen oder / und Kapazität erhöhen

Optimierungen vorantreiben („Kapazitätsfresser“ wie Stammdateneingabe eliminieren, resp. automatisieren).



## Geprüfter Bereich

## Feststellungen der GPK

## Empfehlungen

### Beratung Flüchtlinge

Beanstandungen von Gemeinden werden beim RBB platziert und benötigen sehr viel Substanz.

Hier ist dringend zu prüfen, ob die Beanstandungen an das RBB überhaupt sinnvoll sind oder ob diese direkt an das KESB gerichtet werden sollten.

Die Zuständigkeiten und Kompetenzen sind, unter Berücksichtigung der Matrixorganisation (Kanton / Herisau), nicht klar geregelt.

Die Zuständigkeiten und Kompetenzen sollen eindeutig geregelt sein. Dies vereinfacht allen die Arbeit und es führt nicht zu unnötigen Zeitverlusten.

Das Sicherheitskonzept ist zu hinterfragen und vermutlich leicht zu optimieren.

Sicherheitskonzept optimieren (Alarmierung zu der gleich unterhalb der Flüchtlingsberatung stationierten Polizei prüfen)

Die meisten Vertragsgemeinden kommen ihrer Verantwortung bezüglich Integration von vorläufig aufgenommenen Personen zu wenig gut nach.

Gemeinden periodisch auf ihre Verantwortung aufmerksam machen, resp. in die Pflicht nehmen.

Prozesse der BfF sind teilweise erfasst oder sind im Entstehen. Aufgrund weniger Visualisierungen können die Abläufe nachvollzogen werden.

Prozessbeschreibungen weiter erstellen.

### Beratung Asylsuchende

Die Alarmierung ist so aufgebaut, dass keine Asylsuchenden alleine mit einem Berater im Hause sind.

Eine Optimierung auf ein Notfalltelefon (Alarmierung zur Polizei) wird empfohlen. Für solche Zwecke werden in der Industrie Notfalltelefone (Man-Down über das Mobilfunknetz) angewendet, welche den Alarm an vorprogrammierte Nummern weiterleiten. Der Alarm kann manuell ausgelöst werden oder wird durch die Lagesensoren ausgelöst. In jedem Fall wird zuerst ein Voralarm ausgelöst.

Keine Prozessbeschreibungen vorhanden.

Wichtigste Prozesse erstellen.



**Geprüfter Bereich**

Jugendsekretariat

**Feststellungen der GPK**

Empfehlungen aus der Studie der FHS

Kurzgespräch mit dem Bereichsleiter

**Empfehlungen**

Um die Nutzung des Jugis weiter zu verbessern, sind die Empfehlungen der FHS-Studie zu prüfen.

keine



## Prüf- und Kontrollplan

Ressort	Abteilung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
Allgemeine Verwaltung	Kanzlei	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Finanzverwaltung	X		X BDO							
	Zentrale Dienste							X			
	Personalwesen		X			X		X			
	Rechtsdienst						X				
	Bürgerrecht								X		
	Archiv										
	Erbschaftsamt			X BDO							
	Grundbuchamt								X		
	Einwohnerkontrolle				X						
	Zivilstandsamt		X	X			X	X			
	Betreibungsamt		X					X			X
	Sportzentrum		X			X	X		X		X
	Kommunikation						X			X	
Finanzen und Rechnungswesen	Allgemein	X	X	X				X		X	
	Steuern										
	Stiftungsaufsicht										
	Personalsituation	X					X		X		
	Interne Aufsicht IKS Bericht erhalten										
	Zwischenbericht mit BDO besprochen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Schlussbericht mit BDO besprochen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X



Ressort	Abteilung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Hochbau</b>	Ortsplanung	X			X		X			X
	Ortsentwicklung	X			X		X			X
	Bauten/Projekte	X	X	X		X	X	X	X	X
	Liegenschaften		X	X		X		X	X	
	Baubewilligung	X			X	X			X	
	Bauberatung				X	X			X	
	Personalsituation				X	X	X	X	X	X
<b>Schule</b>	Kinderbetreuung / Tagesschulangebot					X			X	
	Schulleitung	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Schulhaus- Vorsteher / Sekretariat			X			X			
	Kindergarten	X				X		X		
	Unterstufe		X	X			X			X
	Oberstufe		X	X		X			X	
	Musikschule			X			X			X
	Personalsituation	X	X			X			X	
<b>Soziales</b>	Jugendzentrum			X		X		X		X
	Jugendberatung	X	X	X		X		X		X
	Sozialhilfe		X	X	X		X		X	
	Regionale Berufsbeistandschaft				X		X		X	
	Alimentenwesen		X BDO			X		X		X
	Asylberatung			X	X		X		X	
	Flüchtlingsberatung			X	X		X		X	
	Rückerstattungen Finanzen		X	X BDO		X		X		X
	Sicherheit			X	X	X	X	X	X	X



Ressort	Abteilung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Personalsituation	X		X	X	X	X	X	X	X
<b>Volkswirtschaft</b>	Ortsentwicklung									
	Tourismus						X			
	Landwirtschaft		X					X		
	Forstwirtschaft	X	X	X		X			X	
	Markt /Gewerbe	X		X		X			X	
	Arbeit					X				X
	Wohnungswesen					X				
	Gesundheit				X		X			
	Parkplätze		X	X			X			X
	Casino		X		X		X			X
	Altes Zeughaus				X			X		
	Alter								X	
	Personalsituation			X		X	X	X	X	X
<b>Technische Dienste</b>	Feuerschutz / Werkhof		X	X			X		X	
	Zivilschutz					X		X		X
	Verkehrsbetriebe	X		X		X		X		X
	Gartenbauamt	X		X	X		X		X	
	Friedhof / Bestattung			X		X		X		X
	Gemeindeführungsstab			X			X		X	
	Personalsituation	X			X	X	X	X	X	X
<b>Tiefbau / Umweltschutz</b>	Tiefbau / Werkhof	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Strassenbau / Verkehr					X		X		X
	Unterhalt Strassen und Plätze			X	X					



Ressort	Abteilung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Umweltschutz	X					X		X	
	Abfallwesen						X		X	
	Gewässerschutz		X	X			X		X	
	ARA	X		X		X		X		X
	Energie					X		X		X
	Personalsituation	X			X	X	X	X	X	X



## Anträge

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

### Die Geschäftsprüfungskommission unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.
2. Vom vorliegenden Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Geschäftsjahr 2014 Kenntnis zu nehmen.
3. Dem Gemeinderat, den Gemeindeangestellten, den Lehrkräften und allen Kommissionsmitgliedern für die Erfüllung Ihrer Aufgaben den Dank des Einwohnerrates auszusprechen.

Herisau, 09. April 2015

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Herisau

Der Präsident

Roger Mantel

Die Aktuarin

Sabrina Winiger